

Der Besenstrauch als Faserpflanze. In England hat man durch Versuche sichergestellt, dass der Besenstrauch (*Sarothamnus scoparius*), auch Besenginster genannt, eine Faser enthält, die in vieler Beziehung die des Hanfes und Flachses übertrifft. Ihre Stärke soll 10 Procent grösser sein als die der Hanffaser, während die daraus gefertigten Gewebe um 13 Procent leichter sind. Die Faser lässt sich sehr leicht zertheilen und wie Wolle benutzen. Sie wird nicht von Säuren angegriffen und nimmt alle Farben ebensogut an wie Wolle. Wenn sich diese Eigenschaften bestätigen, so dürfte die Pflanze in nicht langer Zeit eine wichtige Rolle in der Cultur auf geringen und mageren Bodenarten spielen, und sei es nur zu dem Zwecke der Papierfabrikation, für welche ein solcher Faserstoff sehr verwendbar ist.

(Wiener illustr. Garten-Ztg.)

Mineralogie.

G. Spezia. Ueber den Einfluss des Druckes auf die Bildung des Anhydrites (Atti R. Acc. Torino 21. 1886. 7 pp.). Man hat geglaubt, dass bei chemischen Umsetzungen, die zur Bildung von Calciumsulfat führen, je nach dem Druck Gyps oder Anhydrit entstehe, ersterer bei niederen, letzterer bei höheren Drucken. Versuche des Verf., bei denen sehr verschiedenartige Calciumsulfat bildende Körper aufeinander reagierten, in der Weise, dass die beiden durch eine gegen beide indifferente Lösung zu einander hin diffundierten, und die sich bis zu 500 Atmosphären erstreckten, lieferten stets nur Gyps. Einen grösseren Einfluss dürfte dagegen die Temperatur haben. Versuche von Hoppe-Seyler und G. Rose zeigten ja, dass Gyps in einer gesättigten Lösung von NaCl sich bei 120° und 130° in Anhydrit verwandelt, während bei niederen Temperaturen das Umgekehrte eintritt. Zu beachten ist noch, dass, als Apophyllit hohen allseitigen Drucken ausgesetzt wurde, um seine Zersetzung durch schwefelsaure Thonerde zu versuchen, er sich in Lamellen parallel der Spaltungsfläche theilte und sich auch Gyps bildete. (Durch »Beibl. zu Wiedemann's Annal.«)

Hygiene.

Wasser und Wasser-Versorgung. Grahn, Chemische Untersuchung und Temperatur-Beobachtungen des Leitungswassers verschiedener städtischer Wasserversorgungen. Centralblatt für allgemeine Gesundheitspflege. Jahrg. IV, p. 262, 345, 411. Die Resultate der Untersuchungen des Leitungswassers von 63 Städten werden angeführt, ebenso

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Monatliche Mittheilungen des Naturwissenschaftlichen Vereins des Regierungsbezirks Frankfurt](#)

Jahr/Year: 1886/87

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Naturwissenschaftliche Rundschau. - Mineralogie. 328](#)

